

474

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
25. Jahrg. Wien, Samstag, 13. November 1915. Nr. 411.

Verbot der Veräußerung von Metall-Geräten. Durch die Ministerial-Verordnung vom 23. September 1915 wurde die Inanspruchnahme einer Reihe von Metallgeräten für Kriegszwecke verfügt und ein Verbot der Veräußerung dieser Gegenstände ausgesprochen. Obwohl nunmehr als ein Monat verflossen ist, seit der weitere Verkauf solcher Gegenstände durch die Erzeuger und Händler gesperrt wurde, werden die genannten Gegenstände noch immer weiter zum Verkaufe ausgebaut. Auf diese Weise gehen der Militärverwaltung ohne Zweifel große Mengen wertvoller Metalle verloren. Auch wird das erwerbende Publikum in ~~der~~ die Meinung versetzt, es könne derartige Gegenstände als Ersatz für requirierte Metallgeräte erwerben und auf diese Weise ~~erwerb~~ geschädigt. Um diesen Mißständen vorzubeugen, wurden die politischen Bezirksbehörden angewiesen, unverzüglich in der entsprechend erscheinenden Weise belehrend einzuwirken, weiters aber durch geeignete Erhebungen die Grundlage für die Strafamtshandlung nach § 13 der zitierten Verordnung schaffen und diese Amtshandlung mit allem Nachdrucke durchführen zu lassen.

Abgabe städtischer Kartoffel. Montag, den 15. d.M. (Feiertag) findet in der Markthalle in der Zedlitzgasse kein Verkauf städtischer Kartoffeln statt. Dienstag, den 16. und Donnerstag, den 18. November werden Mengen von 50 bis 1000 kg an die einzelnen Käufer abgegeben. Der Preis stellt sich auf 12 K per 100 kg. Die Käufer haben Säcke oder sonstige Behältnisse selbst mitzubringen. Der Verkauf findet von 8 bis 12 Uhr mittags und 2 bis 4 Uhr nachmittags statt.

Die Gemeinde Wien hat auf dem Nordwestbahnhofe, Nordbahnhofe, Ostbahnhofe, sowie in der Großmarkthalle-Viktualienabteilung Futterkartoffel abzugeben. Käufer haben sich an den auf den genannten Bahnhöfen antretenden Marktamtsbeamten bzw. an die Marktamtsabteilung Großmarkthalle zu wenden. Die Abgabestellen auf den genannten Bahnhöfen sind: Nordwestbahnhof: Schenkermagazin, Nordbahn: Kohlenbahn Innstraße und Ostbahnhof: Mehlschoppe VIII.

Die Gemeinde Wien hat ferner durch den Gemischwarenverschleißer Michael Grech im Wirtschaftshofe der Eisfabrik der Wiener Approvisionierungsgewerbe 20. Bezirk Pasettistraße 75 einen Verschleiß von Kartoffeln aus den ~~am~~ besetzten Gebieten von Russisch-Polen eingerichtet. Der Preis beträgt bei Mengen bis zu 50 kg 12 h per kg, bei Mengen über 50 kg 11 h per kg.

Die Abgabe städtischer Kartoffel an Kleinhändler findet gegen vorherige Einzahlung in den Genossenschaftskanzleien 5. Bezirk Margaretenstraße 93, 14. Bezirk Ullmannstraße 29 und 17. Bezirk Kalvarienberggasse 5 in der kommenden Woche auf folgenden Stockgeleisen vom Straßenbahnlastwagen statt:

Dienstag, 16. November: gegen 8 Uhr früh 13. Bez. Linzerstraße

(nächst dem Heu- und Strohmarkt), gegen 2 Uhr nachmittags 10. Bez. Gellertplatz;

Mittwoch: 17. November: gegen 6 Uhr früh 5. Bez. Margaretenplatz und 17. Bezirk Stadtbahnhaltestelle Alserstraße (Durchlaß im Laufe der Kinderspitalgasse), gegen 11 Uhr vormittags: 7. Bez. Neubaugürtel (bei Hotel Wimberger), gegen 4 Uhr nachmittags 13. Bez. Linzerstraße.

Donnerstag: 18. November: gegen 6 Uhr früh 2. Bez. Walcherstraße und 16. Bez. verlängerte Herbststraße bei Panikengasse, gegen halb 12 Uhr mittags 13. Bez. Linzerstraße (nächst dem Heu- und Strohmarkt), gegen 4 Uhr 13. Bez. Linzerstraße (bei der Einmündung der Hütteldorferstraße).

Freitag: 19. November: gegen 6 Uhr früh 3. Bez. Grasbergergasse und 9. Bezirk Nußdorferstraße (ehem. Nußdorferlinie), gegen 8 Uhr früh 20. Bez. Brigittabrücke, gegen halb 12 Uhr mittags 17. Bez. Stadtbahnhaltestelle Alserstraße (nächst der Kinderspitalgasse), gegen 2 Uhr 10. Bez. Gellertplatz, gegen 4 Uhr 12. Bez. Niederhofstraße;

Samstag, 20. November: gegen 6 Uhr früh 5. Bez. Margaretenplatz und 12. Bez. Niederhofstraße, gegen 11 Uhr 13. Bez. Linzerstraße (nächst dem Heu- und Strohmarkt).

Aus dem Rathause. Der Stadtrath hält in der kommenden Woche am Donnerstag vor- und nachmittags und Freitag vormittags Sitzungen ab.

Abendverkehr auf den Wiener Märkten. Ueber den von verschiedenen Seite geäußerten Wunsch nach Einführung eines Abendverkehrs auf den offenen Märkten an den fleischlosen Tagen (Dienstag und Freitag) hat der Magistrat zunächst auf dem Naschmarkt den Kleinverkehr mit Gemüse bis 7 Uhr abends gestattet. Nunmehr wurde in Ausführung des Antrages einiger Bezirksvertretungen die Dauer des Marktverkehrs auf allen offenen Märkten und an allen Werktagen bis 7 Uhr abends verlängert. In den Markthallen findet nach den für sie geltenden Marktordnungen derzeit schon ein Abendverkehr statt und zwar: In den Detailmarkthallen bis 7 Uhr abends, in der Großmarkthalle - Abteilung für Viktualien - bis 6 Uhr abends und in der Abteilung für Fleischwaren an jedem Samstag-Wochentage sowie an dem Vortage eines jeden Feiertages bis 7 Uhr abends.

ad Kriegsanleihe. An der Bürgerschule für Mädchen 10. Bez. Erlachgasse 91 wurden für die 3. Kriegsanleihe K 20.100 gezeichnet.